

 öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Zukunftsfähige Ausrichtung des Schulstandortes Bachstraße 8

Fachbereich:

40 - Amt für Schule und Bildung

Dezernentin / Dezernent:

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Schulausschuss	17.06.2025	Vorberatung
Bauausschuss	24.06.2025	Vorberatung
Bezirksvertretung 3	24.06.2025	Anhörung
Sportausschuss	25.06.2025	Anhörung
Haupt- und Finanzausschuss	30.06.2025	Vorberatung
Rat	10.07.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

1. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung aufgrund einer durch die IPM durchgeführten qualifizierten Zukunftsbetrachtung mit der Planung eines Ersatzneubaus für das Berufskolleg Bachstraße am Standort Bachstraße 8 und beauftragt die Verwaltung den hierfür erforderlichen Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss herbeizuführen.
2. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf ermächtigt die Verwaltung, die IPM mit der Planung und Umsetzung der unter Ziffer 1 aufgeführten Maßnahme zu beauftragen.
3. Für die weitere Nutzung des Standortes Schmiedestraße 17 wird eine Verlängerung der Anmietung der Containeranlage erforderlich. Hierfür werden nach aktuellem Mietvertrag Mittel in Höhe von 3.498.000 EUR benötigt. Die für 2026 bis 2029 benötigten Mittel werden in den Haushalt 2026 ff. eingebracht.

4. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt für das Berufskolleg Bachstraße, Bachstraße 8, 40223 Düsseldorf, Schulnr. 187689 gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW:
 - a) Die Verlängerung des befristeten Teilstandortes am Standort Franklinstraße 5, 40479 Düsseldorf ab dem Schuljahr 2025/2026 bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus am Standort Bachstraße 8, avisiert zum Ende des Schuljahres 2028/29
 - b) Die Verlängerung des befristeten Hauptstandortes am Standort Schmiedestraße 17, 40227 Düsseldorf ab dem Schuljahr 2025/2026 bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus am Standort Bachstraße 8, avisiert zum Ende des Schuljahres 2028/2029

Beschlusslage:

In der Sitzung am 16.01.2024 (SCHUA/006/2024) hat der Schulausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf die Verwaltung damit beauftragt, eine qualifizierte Zukunftsbetrachtung für den Schulstandort Bachstraße 8 zu erstellen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, die IPM mit der Erstellung der Zukunftsbetrachtung zu beauftragen.

Sachdarstellung:

Ausgangssituation

Das Berufskolleg Bachstraße bietet in konstanter Nachfrage ca. 2.600 Schüler*innen verschiedene Bildungsangebote im kaufmännischen Bereich.

Dabei liegt der Schwerpunkt im Themenfeld Wirtschaft und Verwaltung, insbesondere in den Bereichen Handel, Sport, Logistik sowie Tourismus und Freizeit.

Neben der Ausbildung im dualen System (Berufsschule) ermöglicht das Berufskolleg neben dem Erwerb von beruflichen Kenntnissen oder Abschlüssen nach Landesrecht unter anderem den Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife), der Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife. Darüber hinaus werden im Bildungsgang „Internationale Förderklasse“ geflüchtete Jugendliche beschult.

Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung wird die Fachschule für Wirtschaft in den Fachrichtungen Tourismus und Betriebswirtschaft angeboten. Der Hauptstandort des Berufskollegs Bachstraße befindet sich an der Bachstraße 8 und teilt sich den Schulhof mit dem angrenzenden Teilstandort an der Martinstraße 56. Der zweite Teilstandort liegt fußläufig entfernt an der Suitbertusstraße 15.

Das Gebäude an der Bachstraße 8, welches ursprünglich als Volksschule genutzt und durch den 2. Weltkrieg zerstört wurde, konnte in den Jahren 1952/1953 wieder aufgebaut werden und wurde seitdem ohne grundlegende Kernsanierungen baulich unterhalten. Das denkmalgeschützte Gebäude an der Martinstraße 56 war nicht für eine moderne Schulnutzung konzipiert und wurde wie das Gebäude an der Bachstraße 8 in den letzten Jahrzehnten baulich unterhalten, jedoch nicht grundlegend kernsaniert. Das Gebäude an der Suitbertusstraße 15 wurde 2014 grundlegend saniert und befindet sich in einem sehr guten Zustand.

Im Rahmen einer gutachterlichen Überprüfung der Standsicherheit der Geschossdecken im Gebäude an der Bachstraße 8 im Oktober 2023 wurden diverse Schäden festgestellt. Die erforderlichen Lastfälle im Bestandsgebäude konnten nicht mehr nachgewiesen werden.

Aufgrund der statischen Mängel musste das Bestandsgebäude an der Bachstraße 8 gesperrt und das Berufskolleg zusätzlich zu den bereits bestehenden Teilstandorten Martinstraße 56 und Suitbertusstraße 15 auf die Standorte Franklinstraße 5 und Schmiedestraße 17 aufgeteilt werden.

Im Zuge der zukunftsorientierten Betrachtungen gemäß Auftrag SCHUA/006/2024 wurden durch die IPM weitere ganzheitliche Untersuchungen vorgenommen. Es hat eine vollständige Bestandsaufnahme und Analyse der Liegenschaft Bachstraße 8 unter Berücksichtigung aller notwendigen technischen, statischen und wirtschaftlichen Parameter stattgefunden. Insbesondere vor dem Hintergrund der massiven statischen Mängel, aber auch unter Berücksichtigung der sonstigen baulichen Handlungszwänge ist festzuhalten, dass die Errichtung eines Ersatzneubaus gegenüber einer Sanierung wirtschaftlicher ist.

Es wurde parallel geprüft, ob in angemessener Umgebung des Hauptstandortes Bachstraße 8 Ersatzflächen für einen Ersatzneubau zur Verfügung stehen. Dies ist nicht der Fall.

Im Ergebnis ist ein Ersatzneubau am Standort Bachstraße 8 zur dauerhaften Sicherung des Schulbetriebes für das Berufskolleg Bachstraße alternativlos.

Geplante bauliche Maßnahme an der Bachstraße 8:

Städtebauliches Konzept

Das Baugrundstück liegt in Düsseldorf Bilk, an der Bachstraße 8. Im Umfeld befinden sich überwiegend geschlossene Blockrandstrukturen. Zwischen diesen Strukturen wiederum spannt sich das Baugrundstück auf, welches durch die bestehende Nutzung vorgeprägt ist. Neben dem Berufskolleg befinden sich hier angrenzend auch eine Kindertagesstätte, ein öffentlicher Spielplatz, eine Kirche sowie eine parkähnliche Fläche. Die bestehenden Nutzungen und Räume stehen derzeit eher fragmentiert als Einzelnutzungen, ohne formulierte, räumliche Bezüge nebeneinander. Eine Neuplanung bietet die Möglichkeit, die Nutzungen und Räume integral zu denken und damit einen attraktiven, vernetzten Stadtraum zu gestalten.

Im Zuge der zukunftsreichen Betrachtung des Standortes wurden verschiedene Varianten für den Flächennachweis überprüft. Aus diesen Untersuchungen ist eine erste Konzeptidee entstanden, die in einer detaillierten Planung ausgearbeitet werden muss. Eckgedanken dieser Konzeptidee sind:

Erschließung

Der Neubau rückt an die Bachstraße heran und bildet eine Adresse aus. Die Erschließung für den Verkehr (Parken/Andienung) ist an der Gebäuderückseite organisiert. Die Verkehrswege sind getrennt organisiert. Die fußläufige Erschließung erfolgt über den Schulhof, der an die Gebäudevorderseite angrenzt. Über einen Versatz in der Kubatur öffnet sich das Schulgebäude zum Schulhof und angrenzendem Grünraum. Schulhof und Grünraum können als neu gefasster und strukturierter Stadtraum gelesen werden.

Schulhof und öffentliche Grünfläche können zueinander geöffnet und attraktiver gestaltet werden. Die Kirche kann gestalterisch eingebunden werden. Es entsteht ein grüner Quartierspark mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Hingegen zum Bestandsgebäude sollen im Neubau zwei Einfachsporthallen inkludiert werden, diese sind auch für den Breitensport offenbar und bilden damit einen Mehrwert über die Schulnutzung hinaus. Aufgrund des begrenzten Fußabdruckes des Gebäudes sind die Hallen übereinandergestapelt vorgesehen. Das derzeitige Schulgebäude an der Martinstraße 56 wird im Zuge des Neubaus an der Bachstraße 8 für eine noch zu bestimmende außerschulische Nutzung freigezogen. Der Baumbestand kann im Wesentlichen erhalten bleiben und bildet einen grünen Rahmen für die neue Schule.

Nutzungskonzept

Die Kubatur des Neubaus wird in drei Volumina gegliedert. Das Hauptvolumen ist dabei zentral angeordnet. Hier befinden sich die zentralen Funktionen, Aula, Sporthallen, Verwaltung und Fachklassen. In den flankierenden Bauteilen sind die Klassenräume untergebracht. So bestehen aus den Individualräumen jeweils kurze Wege in die übergeordneten Bereiche. Es entstehen klar strukturierte Grundrisse mit einem zentralen „Herz“ und flankierenden Clustern.

Der mittlere Gebäudeteil, welcher als zentraler Kubus angesehen wird, basiert statisch auf dem bestimmenden Prinzip einer Sporthalle aus einer frei überspannten Halle und einem dienenden Riegel (z.B. Umkleiden, Geräte Räume), welcher gleichsam in den unteren Geschossen als Aula und dienende Küche/ Lager übersetzt werden kann. In diesem Gebäudeteil sind somit im 3. als auch 5. Obergeschoss die beiden Einfachsporthallen verortet. Die flankierenden Bauteile basieren durchgängig auf einem Grundcluster. So lassen sich ein wirtschaftliches, hochflexibles Tragwerk und eine sinnvolle Installationsstruktur realisieren.

Die Staffelung des Baukörpers erzeugt spannungsvoll verschnittene Volumina und ermöglicht die städtebauliche Einpassung des Gebäudes in das Umfeld.

Geplante schulorganisatorische Maßnahme:

Aufgrund der Sperrung des Bestandsgebäudes an der Bachstraße 8 wird ein Großteil der Schülerschaft aktuell an den Standorten an der Franklinstraße 5 und der Schmiedestraße 17 beschult. Die Einrichtung dieser Teilstandorte wurde zunächst befristet bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025 beantragt und durch die Bezirksregierung genehmigt, da für die Angabe der Gesamtdauer das Ergebnis der zukunfts fähigen Überprüfung abgewartet werden musste. Für die Dauer der Baumaßnahme wird der Standort Schmiedestraße 17 zum Hauptstandort des Berufskollegs Bachstraße. Die Verlängerung der Genehmigung dieser Standorte muss bei der Bezirksregierung beantragt werden.

Terminplan:

Ausführung- und Finanzierungsbeschluss	IV. Quartal 2026
Baubeginn	III. Quartal 2027
Fertigstellung	II. Quartal 2029

Finanzierung:

Die Finanzierung der weiteren Aufwendungen, zum größten Teil Planungsleistungen, bis zum Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss erfolgt über eine Vorfinanzierung durch die IPM. Die weitere Finanzierung wird im Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss konkretisiert.

Für die weitere Nutzung des Standortes Schmiedestraße 17 wird eine Verlängerung der Anmietung der Containeranlage erforderlich. Hierfür werden nach aktuellem Mietvertrag darüber hinaus Mittel in Höhe von 3.498.600 EUR benötigt.

Die Mittel für die Jahre 2026 bis 2029 werden in der Haushaltsplanung 2026 ff. berücksichtigt.

Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Aufnahme externer Investitions- und/oder Liquiditätskredite mit entsprechenden Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt erforderlich.

Die Deckung der Kosten der Maßnahme erfolgt aus dem Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Landes- und/oder Bundesförderungen wird im weiteren Planungsprozess geprüft.

Anlagen:

Anlage 1 Finanzierung und Konzeptidee